

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1928**

231 (3.10.1928)



# Beilage zur Karlsruher Zeitung

## Badischer Staatsanzeiger

### Tagung der deutschen Landkreise in Rostock

Anfang September tagte in Rostock der Deutsche Landkreistag.

Professor Knipping (Darmstadt) machte interessante Ausführungen über technische und wirtschaftliche Fragen hinsichtlich des modernen Straßenbaues. Die vorherrschende Schotterdecke genügt heute nicht mehr; sie läßt sich aber verbessern, sei es durch Einzelfügung einer dünnen Haut (Oberflächenbehandlung) oder eines dünnen Belages (Teppichbelag) oder einer Innenbehandlung (Misch- oder Tränkeverfahren). Nach den Erfahrungen des In- und Auslandes lassen sich auf diesem Wege mit einem Kostenaufwande von weniger als einer bis zu fünf Reichsmark je Quadratmeter für geringen und mittleren Verkehr haltbare, auch genügend rauhe Straßendecken herstellen. Daneben kommen für besonders stark beanspruchte Straßen die längst bewährten, aber teureren Befestigungen aus Großplaster, Kleinsplaster, Stampf- und Guckspalt, Beton, Mäntel und Schlackensteine usw. in Betracht. (Auch bei ihrer Ausführung hat jedoch eine Anpassung an den neuzeitlichen Verkehr stattzufinden.) Das moderne Bindemittel ist das sich in der Natur vorfindende Bitumen und der künstlich hergestellte Teer, beide nach Aufbereitung. Sonstige Mittel, wie Öl und Wasserglas, treten weit zurück.

Zur Verbilligung ist es nötig, in der Hauptmasse auf örtlich vorhandene Baustoffe zurückzugreifen, auch wenn hochwertige Zuschläge (Bindemittel usw.) aus weiter Entfernung und in geringer Menge herangeholt werden müssen. Zusammenarbeit mit der einschlägigen Industrie ist nötig, insbesondere mit der Steinindustrie, um eine möglichst gleichmäßige Beschäftigung zu erreichen und dadurch günstigere Lieferungsbedingungen zu erzielen.

Ministerialrat Dr.-Ing. Eped, der Dezernent für das sächsische Straßenbauwesen, behandelte einige Fragen der Straßenbaupolitik, wobei er besonders die Aufstellung eines einheitlichen Anstandsplanes auf Grund der durch die Verkehrsplanung ermittelten Verkehrsgrößen betonte. Die sofortige Aufhebung des gesamten Netzes auf dem Wege einer Anleihe bezeichnete er als die billigste und zweckmäßigste Finanzmaßnahme.

Der Präsident des Deutschen Landkreistages, Dr. von Stempel, betonte, daß eine gesetzliche Regelung der Aufbringung der Unterhaltungslast für den Straßenbau zur Zeit deshalb inopportun sei, weil ein Finanzausgleich von Dauerwirkung im Moment nicht zu verwirklichen sei. Vorläufig dürfe der Weg der Vereinbarung zwischen den Unterhaltungsträgern am besten zum Ziele führen. In Anbetracht der Verschiedenheit der Verhältnisse in den einzelnen deutschen Ländern auf dem Gebiete des Straßenbaues dürfe eine Zentralisierung des Gesamtteil einer sinnvollen Organisation sein. Die Vorschläge der Studienkommission für Automobilstraßenbau enthielten wertvolle Anregungen und Gedanken für eine planmäßige Anpassung des gesamten deutschen Straßennetzes an den Motorverkehr. Der Bau von Autostraßen könne bis auf weiteres nur als kurze Umgehungsstraße in Angriff genommen werden. Seine generelle Inangriffnahme ist erst möglich, wenn das übrige Straßennetz automobiltauglich geworden ist. Die Kraftfahrzeugsteuer bedarf insofern einer Umgestaltung, als sie nicht auf der bloßen Existenz, sondern auf der effektiven Nutzung beruhen soll. Als Zwecksteuer muß sie so gestaltet werden, daß nicht wie hier und dort die Kosten der Unterhaltungslast der Straßen mit nur ein Dreizehntel aus allgemeinen Kreissteuern gedeckt werden müssen. Eine gerechtere Lastenverteilung zugunsten des flachen Landes muß hier Platz greifen. Der nötige Umbau des Straßennetzes erfordert 4 1/2 Milliarden, die in Raten von 10 bis 15 Jahren verteilt, eine äußerst produktive Anlage darstellen, und unter Zuhilfenahme einer Auslandsanleihe verwirklicht werden könnte.

Die Diskussion förderte, da in ihre Erfahrungen aus dem ganzen Reich und aus den verschiedensten Verhältnissen heraus verwerdet wurden, reichliches Material zutage.

### Gemeinderundschau

#### Ebingen und die Heilberg-Mannheimer Bahn.

E. Ebingen (Redar), 2. Okt. Seit 15. Mai d. J. haben wir den elektrischen Verkehr mit Mannheim, der an Stelle der unzeitgemäßen Dampfbahn getreten ist. Nur noch nach Heilberg fährt das „Bähnle“, aber es wird nicht mehr lange dauern und dann wird auch diese Strecke auf den elektrischen Betrieb umgestellt sein. Die Arbeiten hierzu sind in vollem Gange. In der gleichen Weise schreiten die Arbeiten für die Schnellbahn Mannheim-Heilberg fort und das Gelände auf hiesiger Gemarkung (etwa 93 000 qm), das von der Oberbayerischen Eisenbahngesellschaft in Mannheim direkt gekauft ist, ist von den Eigentümern — erfreulicherweise ohne Enteignung — bereits erworben.

Ebingen bildet den Mittelpunkt der Schnellbahn Mannheim-Heilberg. Mit dem Bau der großen Wagenhalle, des Empfangsgebäudes sowie der Güterhalle wird in aller Eile begonnen werden. Die Gebäude werden zeitgemäß ausgeführt und das Empfangsgebäude wird nicht nur in Hinsicht auf die Landschaft etwas Ansprechendes sein, sondern es wird auch dem Charakter der Schnellbahn, die mit einem erstklassigen Wagenmaterial ausgestattet wird, durchaus entsprechen. Mit der Schnellbahn, die der Gemeindeverwaltung neue große Aufgaben bringt, kommen die beiden Städte Mannheim und Heilberg nahe aneinander heran.

Außer der „Elektrischen“ im Orte (3 Haltestellen) wird dazu die Schnellbahn den Ort im südlichen bzw. südöstlichen Teil durchziehen. In nicht zu weiter Entfernung des Schulhauses, in der verlängerten Rathausstraße, wird eine Haltestelle entstehen. Im neuen Betriebsbahnhof vereinigen sich dann die beiden Linien.

Seit der Eröffnung der „Elektrischen“ haben sich die Fremden, hauptsächlich Mannheimer und Heilberger Sonntagsgäste, wieder des herrlich am Redar gelegenen Gartens der Schlosswirtschaft erinnert, und namentlich in diesem Sommer war der Verkehr an Sonn- und Feiertagen recht stark, zumal ja die Fahrt jeweils bequem und in kurzer Zeit zurückgelegt werden kann. Ebingen wird aber außer dem günstigen Schnellverkehrspunkt den geeigneten Platz für Sieblung abgeben. Seine in jeder Hinsicht geeignete Lage befähigen es hierzu.

Eigene Elektrizitätsversorgung Oppenau. Wie man hört, beabsichtigt die Stadtgemeinde Oppenau die Stadtmühle zu dem Preis von 25 000 M käuflich zu erwerben, um darin ein eigenes Elektrizitätswerk zu erstellen. Die Kaufverhandlungen des Gemeinderates sind im Gange.

Wohnungsbau in Billingen. Zur Unterstützung des Wohnungsbau für 1928 wurden in Billingen durch die Stadt 600 000 M zur Verfügung gestellt. Nach einer neuerlichen Auffstellung des Bürgermeisters werden an Hand dieser Mittel erstellt durch die Stadt selbst 12 Wohnungen, sowie 12 Erwerbshäuser mit 12 Wohnungen, durch die Gemeinnützige Baugenossenschaft 24 Wohnungen, durch die Gafag 16 Wohnungen und durch private Bauinhaber 40 Wohnungen, und zwar größtenteils in Einfamilienhäusern. Damit werden im ganzen in diesem Jahre in Billingen 104 Wohnungen erstellt, von denen ein großer Teil bereits bezugsfertig ist; doch ist die Wohnungsnot damit noch lange nicht beseitigt.

Die Eröffnung des Kanals. Gegenwärtig beschäftigt man sich mit dem Projekt einer Fahrstraße von St. Märgen nach dem Kanal. Man einigte sich, wie aus Waldkirch berichtet wird, dahin, daß die Straße zunächst einmal von der Kanalhöhe bis zum Wolfshäusle gebaut werden soll, von wo man dann auf den Schmittendamm, der noch zu verbessern wäre, nach St. Peter fahren kann. Die Ausarbeitung der Pläne für dieses erste Stück ist im Gange.

Erweiterung der Wasserleitung in Schiltach. Dieser Tage wurden die Erweiterungsbauten der Wasserleitung im Submissionsweg vergeben, so daß mit den Arbeiten bald begonnen werden kann. Die Gesamtkosten betragen 45 000 M.

Die Heilbergstraße Todtnau-Heilberg. Der Kreisrat Rarrach hielt dieser Tage mit dem Gemeinderat von Todtnau eine gemeinsame Besprechung in Todtnau mit anschließender Besichtigung der Kreisstraße Todtnau-Heilberg ab. Man kam hierbei zu der Überzeugung, daß die Straße eine wesentliche Verbreiterung erfahren müsse und nur durch einen stärkeren Unterbau den immer steigendem Verkehr an Kraftwagen, Standhaken könne. Die Kosten für die Verbreiterung der Straße werden auf insgesamt 220 000 M veranschlagt. Es wurde eine Kommission von fünf Mitgliedern gebildet, die bei der Regierung in diesem Sinne vorstellig werden soll.

Neue Volksschule in Singen. Unterhalb der neuen Kirche baut die Stadt Singen in neues Volksschulgebäude, das bei 18 Schulfächern mit 340 000 M veranschlagt ist. Einsteilen soll ein Teilbau mit 9 Schulfächern erstellt werden, für den im Voranschlag 280 000 M vorgesehen sind. Mit diesem Teilbau wurde jetzt begonnen.

### Kurze Nachrichten aus Baden

Hld. Offenburg, 29. Sept. Die 5. Ortenauer Herbstmesse ist heute vormittag durch Oberbürgermeister Holler im Beisein der Vertreter der staatlichen und städtischen Behörden der Vertreter der Presse und der Ausstellungsleitung eröffnet worden. In seinen Ausführungen wies der Redner auf den im nächsten Jahre in Offenburg stattfindenden deutschen Weinbaulongren hin. Die Messe enthält eine Ausstellung der städtischen Gärtnerei sowie der Gärtnerei der Stadt Offenburg, eine Honigaussstellung, eine Traubenausstellung der Winger des Bezirks Offenburg, eine Obstausstellung sowie eine Ausstellung der verschiedenartigsten landwirtschaftlichen Geräte.

Offenburg, 1. Okt. Die stetige Zunahme der Fahrräder und des damit verbundenen Wachstums der Verkehrsunfälle veranlaßt die Leitungen der Offenburger Schulen zu der Anordnung, daß auf dem Wege zur Schule ein Fahrrad nur benutzen darf, wer zum Schulweg zu Fuß mehr als 15 Minuten braucht. Es wird jedem Schüler, der seine Wohnung hier in Offenburg hat, gesagt, ob er zum Schulweg ein Rad benutzen darf oder nicht. Es ist den Schülern untersagt, zwecks mit dem Rade in den Straßen der Stadt auf- und abzufahren. Die Eltern sind gebeten worden, die Schulen dadurch zu unterstützen, daß sie auch ihrerseits ihren Kindern das zwecklose Umherfahren verbieten.

Offenburg, 28. Sept. Der Winterfahrplan der Mittelbadischen Eisenbahnen tritt am 7. Oktober in Kraft.

Lohrberg (A. Wolfach), 2. Okt. Auf der hiesigen Station ereignete sich gestern nachmittag dadurch ein Unfall, daß der ausfahrende Personenzug und der einfahrende Güterzug aufeinanderstießen. Durch die Geistesgegenwart des Lokomotivführers des Personenzuges wurde ein größeres Unglück verhindert. Nur die Maschine wurde stark beschädigt und die Reisenden tüchtig durcheinandergeschüttelt. Personen kamen nicht zu Schaden.

Hld. Singen, 30. Sept. Zur Einweihung der neuen St. Josefskirche, der dritten katholischen Kirche in Singen, traf Samstagabend Erzbischof Carl in Singen ein. Der Festtag wurde eingeleitet mit einer bischöflichen Messe in der Pfarrkirche. Die Einweihungsfeierlichkeiten begannen um 8 Uhr. Die Festpredigt hielt der Kapuzinerpater Werner, Offenburg, der Superior des dortigen Kapuzinerklosters. Zu Ehren des kirchlichen Gastes fand am Sonntagabend in der Scheffelhalle ein Festakt statt, der gleichfalls einen außerordentlich großen Besuch aufwies. Wohlfahrtsamtsdirektor Dr. Vels hielt die Festrede. Erzbischof Carl dankte zum Schluß für die ihm erwiesenen Ehrungen. Im Anschluß an den Festakt fand, wie auch schon am Samstagabend, eine Bestrahlung mit Röntgenstrahlen des neuen Gotteshauses statt.

### Badisches Statistisches Landesamt

### Zusammenstellung

der Meldungen der Bauaufsichtsbeamten über Zu- und Abgang von Gebäuden und Wohnungen im Land Baden für das 1. Halbjahr 1928

Zeitabschnitte und Gemeindegrößenklassen	A. Zugang										B. Abgang								
	Gebäude					Wohnungen					Gebäude		Wohnungen						
	davon Wohngebäude					davon					überhaupt	davon Wohngebäude	überhaupt	davon durch Umbau fortgefallen					
	überhaupt	Zahl	öffentliche Körperlichkeiten u. Behörden	Gemeinnützige Baugesellschaften	Sonstige (privat) Bauherren	überhaupt	mit 1-3 Zimmern	4 und mehr Zimmern	in Wohngebäuden	erlaubt von					durch Umbau entstanden	mit Baukosten beihilfen bewilligten	beanttragten*		
<b>1. In den einzelnen Monaten</b>																			
Januar	472	439	13	52	374	1089	823	266	1026	39	129	858	62	940	73	35	30	39	3
Februar	279	254	3	22	229	540	400	140	488	8	47	433	47	488	43	28	26	36	5
März	408	375	34	57	284	985	705	277	936	174	102	660	45	866	35	21	21	31	2
April	428	393	5	94	294	1040	881	209	990	29	337	624	48	887	84	29	27	44	10
Mai	488	455	17	34	404	1202	868	394	1154	61	176	917	41	1085	45	25	24	39	13
Juni	450	414	10	37	367	955	643	312	887	46	108	733	64	767	63	19	19	33	11
1. Halbjahr 1928	2525	2330	82	296	1952	5811	4273	1538	5481	357	899	4225	307	4988	243	157	147	222	44
1. Halbjahr 1927	1968	1825	129	270	1436	4907	3689	1218	4613	548	892	3973	370	4304	144	151	134	254	57
<b>2. In den Gemeindegrößenklassen</b>																			
Gemeinden bis 2000 Einwohner	591	573	11	6	556	1002	735	267	873	20	12	841	123	704	118	109	108	127	7
Gemeinden von 2000 bis 5000 Einwohner	645	623	13	20	590	1219	968	266	1125	53	49	1023	91	911	174	22	21	33	9
Gemeinden von 5000 bis 10 000 Einwohner	260	239	24	42	173	567	464	108	541	86	183	332	25	474	51	2	2	8	2
Gemeinden von 10 000 bis 20 000 Einwohner	277	277	9	44	224	684	498	221	676	38	168	485	8	668	—	4	4	5	1
Gemeinden von 20 000 bis 50 000 Einwohner	92	92	14	26	52	298	181	117	293	110	46	187	5	290	—	1	1	1	—
Gemeinden von 50 000 bis 100 000 Einwohner	215	206	7	37	182	655	427	228	630	44	113	472	31	615	—	9	6	23	8
Gemeinden mit 100 000 u. mehr Einwohnern	445	320	4	121	195	1386	1040	346	1343	11	398	934	34	1386	—	10	5	25	17

\* Einzigartig bei Güte von Wohnungserhaltungen, für welche die Bezeichnung von Beihilfen noch beibehalten ist.





# HAUSWIRTSCHAFTLICHE AUSSTELLUNG „KÜCHE UND HAUS“



in der Städtischen Ausstellungshalle Karlsruhe vom 29. September bis 7. Oktober 1928, veranstaltet vom  
Karlsruher Hausfrauenbund e. V.



## WINTERMÄNTEL

von RM. 17,50 an in Fency | von RM. 29,50 an in Frauenmäntel  
" " 19,50 " in Ottomane | bis Größe 50

Große Auswahl!

Beachten Sie meine 4 Schaufenster!

Karlsruhe i. B., Ecke Adler- und Kaiserstraße

Dem Ratenkaufabkommen der Badischen Beamtenbank angeschlossen.

Besuchen Sie bitte Platz 64!

„Oranier“-Dauerbrandöfen  
„Imperial“-Gasheizöfen  
„Senking“-Herde  
für Gas und Kohle

Neueste Modelle. Nur Qualitäts-Fabrikate  
Vorteilhafte Preise. Zahlungserleichterung

**Bender & Co. G.m.b.H.**

Das Spezialgeschäft für moderne  
Heiz- und Koch-Einrichtungen

Großküchen-Anlagen

Amalienstraße 25. Ecke Waldstraße  
Telephon Nr. 244 u. 245

### Was bietet die Ausstellung?

Ein Rundgang durch die Ausstellung bietet reiche Eindrücke. Es ist da alles zusammengetragen, was der Erfindergeist Schönes und Praktisches für die Haushaltung erforschen hat. Der Hauptanziehungspunkt der Ausstellung dürfte wohl die große Wohnungsausstellung sein, wo eine Reihe Wohnungseinrichtungen für die verschiedensten Ansprüche gezeigt werden. Von großem Interesse, namentlich für die Hausfrauen, dürfte die Waschlüchenausstellung sein. Es wird hier eine Waschmaschine, Zentrifuge und Wulstbügelmaschine, alles mit Gas beheizt, im Betriebe vorgeführt. Nebenbei wird ein mit Gas beheizter Waschtisch und ein Bügeltisch mit Gasbügelisen gezeigt.

Im Obergeschoß der Ausstellungshalle ist die Sonderausstellung „Die Milch“, veranstaltet von der Milchzentrale Karlsruhe G. m. b. H., Lauterbergstr. 3, untergebracht. Sie ist der planmäßigen Propaganda für Milch und Milchprodukte gewidmet. Die Ausstellung führt schematische Darstellungen über die molkerentechnische Behandlung der Milch, sowie deren Zusammenfassung vor. Mit dieser Ausstellung steht die im Halbrundsaal untergebrachte Milchhofhalle in Verbindung, wo den Ausstellungsbesuchern der Gratisimbibij vorgeführt wird. Zahlreiche Helferinnen des Hausfrauenbundes sind an den zwei Büfettis beschäftigt. Die Halle ist gefällig eingerichtet und macht einen einladenden Eindruck.

Von Seiten der ausstellenden Firmen sind außerordentliche Anstrengungen gemacht worden, um dem Zwecke der Ausstellung zu dienen.

Der Besuch ist dauernd außerordentlich stark. Am Sonntag wurden ziele 6000 Eintrittskarten abgesetzt. In den einzelnen Hallen wagt ein buntes Getriebe, und der Halbrundsaal, wo der Gratisimbibij verabreicht wird, macht den Eindruck eines vollbesetzten großstädtischen Kaffees, wo an farbenfreudig gedeckten Tischen die Besucher neben dem Gratisimbibij Erfrischungen zu billigem Preise serviert bekommen. Die Damen des Hausfrauenbundes an den beiden Büfettis und die Bedienung haben schwere Tage. Außerdem werden die Besucher seitens einzelner Aussteller mit Gratisproben von Bodenwachs, Korinthen, Nudeln, Wasfeln usw. bedacht. Die Vorträge finden dauernd größtes Interesse.

Die Ausstellung war am gestrigen Dienstag wieder sehr stark besucht, namentlich von Frauen. Im Ausstellungsbüfett herrschte besonders in den Nachmittagstunden Hochbetrieb. Auch Schulen von auswärts besuchten die Ausstellung. Die Vorträge am Nachmittag und Abend fanden reges Interesse. Für heute, Mittwoch, nachm. 4 Uhr ist ein Vortrag „Sparfamte Verwendung des Gases im Haushalt“, verbunden mit Schaulochern von Frau Weder, Hildesheim, und abends 8 Uhr ein solcher über „Elektro-Ekonom“ von Herrn Warthel, Freiburg-Littenweiler, vorgesehen.

## MÖBEL

Kompl. Zimmereinrichtungen sowie einzelne Stücke  
in formvollendeter, gediegener Ausführung  
liefern sehr billig

**Carl Thome & Co.**  
Möbelhaus

Herrenstraße 23 gegenüber der Reichsbank  
Besichtigen Sie unseren Ausstellungsstand Nr. 30



nur mit Gas!  
auch sehr billig

Rat und Auskunft kostenlos beim  
Städt. Gas-, Wasser- u. Elektrizitätsamt Karlsruhe  
Fernruf Nr. 5350-5356



### „Odis“ Wochenend-Bett

zusammenklappbar, unentbehrlich für Daheim, für  
Veranden, Gärten, Freiluftbäder usw. Preis 25 RM.

A. Kammerer, Polstermöbel-Werkstätte  
Karlsruhe, Erbprinzenstr. 26. Tel. 4388.

### Kassenschränke

Scherengitter in Spezialausführung  
Eiserne Schränke — Fahrradständer

Herrn A. Siefert, Lahr i. B. Telefon 2843  
Kassenschrankfabrik und Eisenkonstruktions-Werkstätten



Fernruf 2975 KARLSRUHE Kreuzstr. 37  
Reichhaltiges Lager in:

Apparaten und Bedarfsartikeln  
Amateur-Kinoapparate  
Projektionsapparate

Photoarbeiten Entwickeln in 8 Stunden in erstklassiger Ausführung  
Reproduktionen — Vergrößerungen  
Diapositive, auch mit künstlerischem Kolorit  
Unterrichtskurse — Zahlungserleichterung

### Singer-Nähmaschinen

Erleichterte Zahlungsbedingungen

Ersatzteile, Nadeln, Oel, Garn,  
Reparaturen

Singer Nähmaschinen Aktiengesellschaft  
Karlsruhe

Kaiserstraße 205 Werderplatz 42



Elektrizität  
in jedem  
Gerät

Rat und Auskunft kostenlos beim  
Städt. Gas-, Wasser- u. Elektrizitätsamt Karlsruhe  
Fernruf Nr. 5350-5356

### Staats- u. Gemeindebehörden

sind unsere Abonnenten. Wollen Sie diese  
auf Ihre Firma aufmerksam machen, so  
inserieren Sie in dem offiziellen Organ  
der badischen Regierung, der

Karlsruher Zeitung  
Badischer Staatsanzeiger

## NEUE FRAUENKLEIDUNG UND FRAUENKULTUR

VEREINIGT MIT

### FRAU UND GEGENWART

Zeitschrift für die gesamten Fraueninteressen  
25. Jahrgang

Die Zeitschrift ist die umfassendste und vornehmste der Frau. In vorbildlicher Ausstattung bringen diese Hefte Beiträge erster Autoren über alle Frauenfragen, unterrichten über Mode, Kunst, Literatur, und pflegen Geschmack, Bildung, gesellschaftliches und geistiges Leben. Der Bildteil hat durch Originalität, vorzügliche Wiedergabe in anschaulichster Weise sein besonderes Gepräge.

Erscheinungsweise: Zweimal im Monat. Preis des Vierteljahrsabonnements 4,80 RM., des Einzelheftes 0,90 RM.

### VERLAG G. BRAUN, KARLSRUHE

Postscheckkonto: Karlsruhe Nr. 8986